



Beschreibung einer Methode aus dem „Zeittunnel“ für die Nachbereitung im Schulunterricht

Thema der Station „Zeittunnel“

Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten in Gegenwart und Zukunft – „Ich schau in meine Zukunft“

Kernbotschaften

- „Versuche, dir ein realistisches Bild deiner Zukunft zu machen.“ („Hänge deine Träume so hoch, dass du sie noch sehen kannst“)
- „Das Leben hat viele Facetten. Es gibt heutzutage verschiedene Lebensmodelle. Alles ist möglich, zeig Toleranz.“
- „Wenn man seine eigenen Stärken kennt, ist es leichter, den richtigen Weg im Leben zu finden.“
- „Fälle Entscheidungen für dein Leben, Entscheidungen können auch rückgängig gemacht werden.“

Vorher - Nachher	
	<p>Aufgabenstellung: Die Jugendlichen können sich kleine Schilder anfertigen, auf denen auf einer Seite „vorher“ und auf der anderen Seite „nachher“ steht. An die Wand des Klassenraums können Bilder projiziert werden.</p> <p>Zunächst wird ein Bild gezeigt und mit den Jugendlichen besprochen, wofür das Bild steht (beispielsweise ein Hochzeitspaar, welches für die Hochzeit/Ehe steht). Es wird nun ein zweites Bild an die Wand projiziert und die Jugendlichen sollen für sich entscheiden, ob der Zeitpunkt „vorher“ oder „nachher“ ist (beispielsweise eine Baby, das für Familie stehen kann). Die Jugendlichen zeigen ihre Wahl durch Hochhalten der entsprechenden Tafel. Durch Einsatz der kleinen Schilder beziehen alle Jugendlichen Position, keiner kann sich „raushalten“.</p> <p>Anschließend können die (unterschiedlichen?) Entscheidungen gemeinsam diskutiert werden.</p> <p>Hinweis: Nutzen Sie die Bilder auch als Einstieg in Gespräche über die verschiedenen Themen aus Lebensplanung und Berufsorientierung.</p>
<p>Folgende Bilder mit folgenden Assoziationen können für dieses Spiel eingesetzt werden:</p>	
	<p>Baby kann für Familie / eine Familie gründen stehen</p>
	<p>Das Hochzeitspaar steht für Ehe, Partnerschaft, Hochzeit</p>
	<p>der Euro steht beispielhaft für Einkommen, Geld, Ausgaben, Karriere</p>



	<p>dieses Bild steht für die erste eigene Wohnung und Selbstständigkeit</p>
	<p>dieses Bild steht für ein Haus bauen, mit dem Partner zusammenziehen - ein Heim für die Familie schaffen</p>

Möglich, Unmöglich, wie möglich?	
	<p>Aufgabenstellung: Bilder werden per Beamer an eine Wand projiziert. Die Jugendlichen sollen individuell entscheiden, ob die gezeigte Situation für sie persönlich möglich oder unmöglich ist und ihre Meinung begründen. Danach sollen sie erläutern, wie die Situation möglich ist.</p>
Folgende Bilder können für dieses Spiel eingesetzt werden:	
	<p>Was empfinden die Jugendlichen bei diesem Bild? Können sich die Mädchen für sich selbst einen solchen Beruf vorstellen? Was sagen die Jungs dazu?</p>
	<p>dieses Bild steht für eine Großfamilie, Patchworkfamilie, Mehrgenerationenfamilie. Können sich die Jugendlichen vorstellen mit allen unter einem Dach zu leben?</p>
	<p>Dieses Bild soll anregen, über Rollenbilder und Geschlechterrollen zu diskutieren. Männer in Pflegeberufen: können sich die Jungs solch einen Beruf für sich selbst vorstellen? Wie empfinden das die Mädchen, wenn beispielsweise ein Mann als Erzieher arbeitet oder zu Hause die Vaterrolle übernimmt?</p>